

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

## A. Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
<b>Allgemein</b>					
1.	Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Gemeindeteams	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Wissen um Handlungsleitfaden, Netzwerk, Verfahrenswege unbedingt erforderlich  Aufgrund der Vorbildfunktion wird diesen Personen die Teilnahme an einer Präventionsschulung empfohlen.
2.	Ansprechpersonen für Prävention gegen sexualisierte Gewalt gemäß § 21 AROPräv	hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung		§7 Abs. 1 Buchstabe q AROPräv <a href="https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045">https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045</a> <i>Ehrenamtliche Ansprechpersonen innerhalb d. Kirchengemeinde; Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam i.d.R. Ordinariat HA2</i>
3.	Unmittelbare Dienstvorgesetzte der Beschäftigten und für die zum Ehrenamt beauftragenden Personen der ehrenamtlich tätigen Person, die jeweils zur Vorlage eines Führungszeugnis verpflichtet sind.	hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung		§7 Abs. 1 Satz 3 AROPräv <a href="https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045">https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045</a>

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
4.	<b>Punktuelles Engagement, kurzzeitige, zeitlich befristete Projektarbeit &amp; Aktionen, Verantwortung</b> für ein Programmangebot bzw. eine Veranstaltung; <b>immer ohne Übernachtung</b>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Bsp: Tagesausflüge, Filmnachmittage, Spielenachmittage, Sternsingeraktion, Kirchenführung für Firmanden, Fastnacht, Disco, Diashow, Bastelangebot
5.	<b>Organisatorische Helfende</b>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Unterstützung bei der Durchführung einer einzelnen bzw. von sehr wenigen Veranstaltungen in einem beobachteten Rahmen unter Anwesenheit von weiteren Verantwortlichen. Der Einsatz findet i.d.R. im öffentlichen Raum unter Beobachtung statt. Es nehmen wechselnde Personen teil.
<b>Mitarbeitende in den Kindertageseinrichtungen</b>					
6.	<b>Beschäftigte</b> in den Kindertageseinrichtungen <b>mit Kontakt zu Kindern</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	KiTa-Leitung, Verrechnungsstelle	Pädagogische Fachkräfte, Aushilfskräfte, Praktikantinnen und Praktikanten, Mitarbeitende in der Küche, usw.
7.	<b>Beschäftigte</b> in den Kindertageseinrichtungen <b>ohne Kontakt zu Kindern</b>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	KiTa-Leitung, Verrechnungsstelle	Reinigungskräfte u.a., die ausschließlich außerhalb der Öffnungszeiten arbeiten.
8.	<b>Ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kindertageseinrichtungen im Kontakt mit Kindern</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung	In der SE / In der KiTa	z.B. Vorlesen, Kreativangebote, ...a
<b>Mitarbeitende in der Jugendarbeit</b>					
9.	<b>Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter grundsätzlich – mit und ohne Übernachtungen</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung		Verantwortung  Es ist wahrscheinlich, dass auch Angebote mit Übernachtung folgen.

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
10.	(Aus-) Hilfsgruppenleitende <b>mit Einzelkontakt</b> zu Kindern, Jugendlichen bzw. schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen haben <b>mit Übernachtung</b> & ohne Alleinverantwortung	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung		Aushilfstätigkeit als Aufsichtsperson, keine Regelmäßigkeit, auf Grund der gemeinsamen Übernachtung kann von einer erhöhten Intensität des Kontakts zu Minderjährigen ausgegangen werden.
11.	(Aus-) Hilfsgruppenleitende <b>ohne Einzelkontakt</b> zu Kindern, Jugendlichen bzw. schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen haben <b>ohne Übernachtung</b> & ohne Alleinverantwortung	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Aushilfstätigkeit als Aufsichtsperson, keine Regelmäßigkeit, Einzelkontakte kommen nie vor  Küchenpersonal ohne Übernachtung mit Gruppe
<b>Mitarbeitende in der Erstkommunion- und Firmkatechese / Kinderwortgottesdienste</b>					
12.	Gruppenleitende bei der Erstkommunion- und der Firmkatechese, Leitungen von Kinderwortgottesdiensten <b>die Einzelkontakte</b> zu Kindern, Jugendlichen bzw. schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen <b>vorsehen</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung		Einzelkontakte meint sowohl 1:1-Situationen als auch die alleinige Leitung einer Gruppe durch eine Person.
13.	Gruppenleitende und Begleitpersonen bei der Erstkommunion- und der Firmkatechese, <b>die mit auf Freizeiten usw. mit Übernachtung gehen.</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung		z.B. Besinnungswochenende, Klosterwochenende, Taizéfahrt, ...
14.	Mitarbeitende bei der Erstkommunion- und der Firmkatechese sowie in Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienstteams, <b>die ausschließlich gruppenorientiert mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind und kontinuierlich mit einer Gruppe arbeiten</b>	Mittel	A - Gespräch & EzgU  C - Schulung		Angebote mit Übernachtung sind ausgeschlossen

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
15.	Mitarbeitende bei der Erstkommunion- und der Firmkatechese sowie in Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienstteams, <b>die ausschließlich gruppenorientiert mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind und mit/in wechselnden Gruppen arbeiten</b>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		
<b>Mitarbeitende in Helferkreisen für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen</b>					
16.	Mitarbeitende in Helferkreisen für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen – <b>Regelmäßige Unterstützung von Personen in schwierigen Lebenslagen, Einzelkontakte können nicht ausgeschlossen werden</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung		Zielgruppe z.B. Trauernde, Menschen mit Behinderung, Kranke Menschen, Alte Menschen, Asylsuchende, Menschen mit Fluchterfahrung, ...  auch ehrenamtliche Personen, die die Krankenkommunion bringen
17.	Mitarbeitende in Helferkreisen für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen – <b>nur punktuelle Kontakte</b>	Mittel	A - Gespräch & EzgU  C - Schulung		Zielgruppe s. Zeile darüber
18.	Mitarbeitende für <b>Haustürbesuche</b> im Rahmen von Besuchsdiensten	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Besuchsdienste für Neuzugezogene, Neugeborene, Geburtstagsgruß, ...

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
<b>Mitarbeitende in der Katholischen öffentlichen Bücherei</b>					
19.	Mitarbeitende in der Katholischen öffentlichen Bücherei	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung		
<b>Mitarbeitende in den Pfarrbüros und Beschäftigte der Kirchengemeinde im Seelsorgeteam</b>					
20.	Beschäftigte in den Pfarrbüros	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungs- stelle	
21.	Ehrenamtliche Vertretungskräfte im Pfarrbüro	Mittel	A - Gespräch & EzgU C - Schulung	In der SE	
22.	Mitglied in einem Multiprofessionellen Team	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungs- stelle	§7 Abs. 1 Buchstabe p AROPräv <a href="https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045">https://kirchenrecht-ebfr.de/document/3502#s00000045</a>
<b>Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker</b>					
23.	Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker mit Beschäftigungsverhältnis und <u>mit</u> Kontakt zu anvertrauten Personen <sup>1</sup>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungs- stelle	
24.	Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker mit Beschäftigungsverhältnis und <u>ohne</u> Kontakt zu anvertrauten Personen <sup>1</sup>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	Leitung SE, Verrechnungs- stelle	
25.	Freiberuflich wirkende Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker <u>mit</u> Kontakt zu anvertrauten Personen <sup>1</sup>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungs- stelle	

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
26.	<b>Freiberuflich wirkende</b> Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker <u>ohne Kontakt zu anvertrauten Personen</u> <sup>1</sup>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	Leitung SE, Verrechnungsstelle	
27.	<b>Ehrenamtliche</b> Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker <u>mit Kontakt zu anvertrauten Personen</u> <sup>1</sup>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C - Schulung	Leitung SE, Verrechnungsstelle	
28.	<b>Ehrenamtliche</b> Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker <u>ohne Kontakt zu anvertrauten Personen</u> <sup>1</sup>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	Leitung SE, Verrechnungsstelle	

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Gefährdungspotential	Personenbezogene Maßnahmen <sup>2</sup>	Zuständigkeit	Kommentar
<b>Mesnerinnen und Mesner, Hausmeister</b>					
29.	Mesnerinnen und Mesner mit <b>Beschäftigungsverhältnis</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungsstelle	§7 Abs. 1 Buchstabe k AROPräv <a href="https://kirchenrecht-ebfr.de/document/1070#s00000033">https://kirchenrecht-ebfr.de/document/1070#s00000033</a>
30.	Mesnerinnen und Mesner in <b>Ehrenamtlichenteams</b>	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	In der SE	§7 Abs. 1 Buchstabe k AROPräv <a href="https://kirchenrecht-ebfr.de/document/1070#s00000033">https://kirchenrecht-ebfr.de/document/1070#s00000033</a>
31.	Hausmeister mit <b>Beschäftigungsverhältnis mit regelmäßigem Kontakt</b> mit anvertrauten Personen	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	Leitung SE, Verrechnungsstelle	
32.	Hausmeister mit <b>Beschäftigungsverhältnis ohne regelmäßigem Kontakt</b> mit anvertrauten Personen	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	Leitung SE, Verrechnungsstelle	
33.	Hausmeister in <b>Ehrenamtlichenteams mit regelmäßigem Kontakt</b> mit anvertrauten Personen	Hoch	A - Gespräch & EzgU B - efZ C – Schulung	In der SE	
34.	Hausmeister in <b>Ehrenamtlichenteams ohne regelmäßigem Kontakt</b> mit anvertrauten Personen	Niedrig	A - Gespräch & EzgU	In der SE	
<b>Liturgische Dienste</b>					
35.	<b>Ehrenamtlich Tätige in liturgischen Diensten</b>	Niedrig	A - Gespräch & EzgU		Lektorinnen und Lektoren, Kantorinnen und Kantoren, Kommunionhelferinnen und -helfer, Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung

# **Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Risikoanalyse und Dokumentation von Präventionsmaßnahmen**

Pfarrei Edith Stein, Bruchsal

→ Räumliche Gegebenheiten, Räume, Orte

## **B. Räumliche Gegebenheiten, Räume, Orte**

Aktuell keine als Pfarrei Edith Stein keine gemeinsamen Erkenntnisse und Konsequenzen.  
Die entsprechenden Inhalte sind in den individuellen Anhängen der Kirchengemeinden enthalten.

## **C. Organisation und Struktur**

Aktuell keine als Pfarrei Edith Stein keine gemeinsamen Erkenntnisse und Konsequenzen.  
Die entsprechenden Inhalte sind in den individuellen Anhängen der Kirchengemeinden enthalten.

## **D. Dienstleistungen durch Dritte und Raumvergabe an Dritte**

Aktuell keine als Pfarrei Edith Stein keine gemeinsamen Erkenntnisse und Konsequenzen.  
Die entsprechenden Inhalte sind in den individuellen Anhängen der Kirchengemeinden enthalten.

<sup>1</sup> In diesem Dokument werden die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen für eine bessere Lesbarkeit allgemein als „anvertraute Personen“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Personenbezogene Maßnahmen: A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang · B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis · C. Teilnahme an einer Präventionsschulung